

An das
Ministerium für Bildung

Saarbrücken, den 24.01.2012

**Entwurf einer Verordnung zur Änderung von Verordnungen – Schulordnung – über
die Stundentafel des Gymnasiums**

Stellungnahme der GEW

Sehr geehrte Damen und Herren,

in oben bezeichneter Angelegenheit gibt die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Landesverband Saarland, nachfolgende Stellungnahme ab:

Die Neufassung der Verordnung ermöglicht den Schulen die Möglichkeit zur Ausprägung eines schulspezifischen Profils durch die Einrichtung von Zweigen.

Die GEW begrüßt, dass weiterhin unabhängig vom Schulprofil die Kernfächer Mathematik, Deutsch in Klassenstufe 5 bis 10 sowie die 1. und 2. Fremdsprache in Klassenstufe 5 bis 9 für alle Schülerinnen und Schüler in gleichem Umfang unterrichtet werden. Dies gewährleistet die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler in der GOS.

Durch die differenzierte Abgrenzung der verschiedenen Zweige in §2 erhalten diese Zweige eine höhere Verbindlichkeit mit einer stärkeren Festlegung der in Klassenstufe 10 zu belegenden Fächer. Gleichzeitig haben Schülerinnen und Schüler keinen Anspruch auf Aufnahme in einen bestimmten Zweig. (§2, Absatz 1). Die GEW ist der Meinung, dass dieser Anspruch im Rahmen der an einer Schule angebotenen Zweige bestehen sollte, sofern mindestens eine Klasse pro Zweig gebildet werden kann; ggf. kann es auch gemischte Klassen geben. Dann müsste auch eine entsprechende Anhebung des Lehrerstundenbudgets gewährleistet sein.

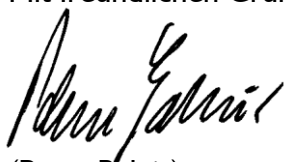
Die Stundentafel sieht in Klasse 8 zwei Stunden Biologie im naturwissenschaftlichen Zweig vor, im sprachlichen Zweig gibt es in Klasse 8 keine Biologie, in Klassenstufe 9 gibt es in beiden Zweigen wieder 2 Stunden Biologie. Unklar bleibt, ob Biologie in gemischten Klassen wieder gemeinsam unterrichtet werden kann.

Die GEW sieht kritisch, dass eine in Klassenstufe 7 erfolgte Entscheidung für einen Zweig bereits die in Klassenstufe 10 zu belegenden Fächer in starkem Maße festlegt, und sich eine zwangsweise Zuordnung zu einem Zweig oder individuelle Fehlentscheidungen bezüglich der Zweigwahl nicht wie bisher mit dem Eintritt in die Eingangsphase der Oberstufe korrigieren lassen.

Die durch G8 bedingte Zwitterstellung der Klassenstufe 10 zwischen Sekundarstufe I und II wird verstärkt, da die Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten für die Klassenstufe 10 diese stärker an die Sekundarstufe I anbinden.

Die GEW kritisiert den späten Zeitpunkt der Vorlage des Entwurfes zur Änderung der Stundentafel für das Anhörungsverfahren. Es wäre wünschenswert gewesen, das Anhörungsverfahren zu einem früheren Zeitpunkt durchzuführen, denn die Gymnasien befinden sich bereits jetzt in den Planungen für das kommende Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen



(Peter Balnis)

Landesvorsitzender

gez. Andrea Serf

Fachgruppe Gymnasium